

Die Milliarden auf dem Meeresgrund.

31½ Milliarden Mark Werte in einem Jahre versenkt.

Am 1. Februar war es genau ein Jahr, seitdem der uneingeschränkte U-Boot-Krieg begonnen ist. In demselben sind nach den jüngst veröffentlichten und auch von den Feinden nicht widerprochenen Berichten der deutschen Admiralität mehr noch als 9½ Millionen Bruttoregister-tonnen zum Schaden der Entente und ihrer verschiedentlichen Lieferanten versenkt worden. Nun wurde die Frage aufgeworfen, ob sich auch der materielle Wert dieser geradezu ungeheuren und bis dahin für ganz unmöglich gehaltenen Schiffsversenkungen, wenn auch nur annähernd, berechnen ließe; und darauf kommt aus Deutschland eine Antwort, die wahrlich nichts an Genauigkeit zu wünschen übrig läßt.

Zunächst wird der Durchschnittswert einer Bruttotonne in dieser Zeit in Kalkül gesetzt. In England selbst, wo der Preis für die Tonne noch im letzten August gegen 36 Pfund Sterling betrug, ist er heute auf etwa 66½ Pfund (das Pfund zu 20 Mark gerechnet) gestiegen. Norwegische Reedereien bezahlten zu derselben Zeit die Tonne auf den japanischen und amerikanischen Verften (da die englischen für sie nicht mehr liefern konnten!) mit 75 bis 82 Pfund Sterling, und in Frankreich war die Tonne, freilich für beste Frachtdampfer, gar auf 91½ Pfund Sterling gestiegen. Setzt man nun billig als Durchschnittspreis für alle Arten von Schiffen 50 Pfund Sterling, das ist 1000 Mark für die Bruttotonne, so bedeutet der Verlust der Entente und ihrer Lieferanten allein an Schiffsraum und Maschinen $1000 \times 9,5$ Millionen = 9½ Milliarden Mark.

Dazu gesellt sich nun aber auch der Wert der versenkten Ladungen. Man darf annehmen:

1., daß wohl die meisten der versenkten Schiffe voll beladen waren (denn in einer Zeit solcher Schiffsraumnot wird wohl kein Schiff leer oder auch nur schwach beladen fahren), und 2., daß sie wohl im großen und ganzen die gleichen Artikel an Bord hatten, nämlich solche, die man überall in der gleichen Weise am allerdringlichsten benötigt: also hauptsächlich Getreide, Kohle, Erze, Oel, Maschinen, Munition, Waffen, Leder, dann Flugzeuge, Autos, Torpedos. Diese Güter haben den aller-verschiedensten Wert: Kohle in Eng. selbst pro Gewichtstonne 80 Mark, Getreide etwa 350 Mark, Erze 80 bis 140 Mark, Stahlplatten, Geschütze 5000 Mark, Sprengstoffe 14.000 Mark u. Nimmt man bloß 2000 Mark als Durchschnittswert für die Gewichtstonne Ladung und nimmt man weiter an, daß die versenkten 9½ Millionen Bruttoregister-tonnen, die etwa 14½ Millionen Gewichtstonnen entsprachen, nicht ganz, sondern nur zu drei Vierteln beladen waren, so ergibt sich als Gesamtwert für die versenkten Ladungen 21 Milliarden Mark.

Dazu schließlich mindestens 100 Mark an Fracht für die Gewichtstonne — macht weitere 10½ Milliarden Mark —, demnach zusammen rund 31½ Milliarden Mark.